

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 27. 9. 1906

27. 9. 06.

Lieber Arthur!

Verzeihe, dass ich dictiere, aber mich macht das Mechanische des Schreibens schrecklich nervös.

Ich bleibe bis zum 1. November noch in Wien und möchte nun sehr gern Ende der nächsten Woche, oder Anfang der übernächsten Woche einmal Vormittag zu Dir kommen. Vielleicht bestimmst Du mir einen Tag, der Dir passt.

Und noch etwas: Du hast einen russischen Uebersetzer, der sich auch einmal an mich gewendet hat, ich habe aber seinen Namen und seine Adresse vergessen.

Kannst Du mir diese schreiben?

Mit vielen Grüßen an Frau Olga
herzlichst

Dein

[hs. Bahr:] HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift Lisa Clarus: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Hermann Bahr: blaue Tinte

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »141«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 381–382.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lisa Clarus, Peter Rotenstern, Olga Schnitzler

Orte: Russland, Wien